

Leibtaschendieb des Prinzen von Wales, dem er zu wiederholten Malen die Armbanduhr und die Brieftasche — zurückgegeben hat. Der Prinz veranlaßte auch, daß König George Meister Giovanni zu sich in den Buckingham-Palast berief, um sich von ihm bestehlen zu lassen, was dem Meister trotz Anwesenheit und strengster Beobachtung einer Anzahl von Hofleuten auch voll und ganz gelang.

Giovanni hat sich die geistreiche Reklame beigelegt, in jeder Stadt, wo er gastiert, vor allem die oberste Polizeibehörde aufzusuchen und die versammelte Polizei- und Detektivmannschaft zu bestehlen. So stahl er einem Detektiv von Scotland Yard in Anwesenheit und unter den Augen von 199 seiner hervorragenden Kollegen die Uhr vom Arm und das Geld aus der Tasche.

Kürzlich besuchte Giovanni, ein gebürtiger Ungar — sein wirklicher Name ist Jenő

Herceg — seine Vaterstadt Budapest. Er besuchte den Oberstadthauptmann Bezzegh-Huszág, den er vor der gesamten budapester Polizei nach allen Regeln seiner Kunst bestahl. Der Oberstadthauptmann amüsierte sich königlich über den Taschendiebkönig, forderte ihn aber dringend auf, die Stadt zu verlassen, da er befürchtete, daß so manche Taschendiebseleven von der hohen Kunst Giovannis profitieren könnten.

Die sonderbaren Fähigkeiten des „genialen“ Taschendiebes wurden durch einen



*Unsere Bilder zeigen, wie Meister Giovanni seine verblüffende Kunst ausführt:*

*„Ich verlange meinem Opfer ein Geldstück ab. Bis er es aus der Börse holt, habe ich bereits die Schnalle seiner Armbanduhr aufgemacht. Das Geldstück, das er mir gibt, schiebe ich in die Öffnung seines Sackos, und während er seine Aufmerksamkeit darauf verwendet, ziehe ich behutsam die Uhr vom Gelenk. Dann zaubere ich das Geldstück zwischen den Fingern meiner Linken hervor, inzwischen aber halte ich die Uhr bereits in meiner Rechten. Doch er hat es immer noch nicht gemerkt!“ —*